



SICHERHEITSKONZEPTE BREUER

Gebrauchsanleitung und Prüfbuch

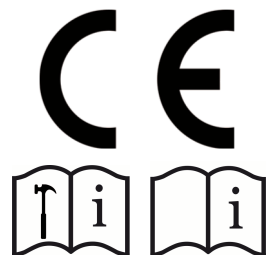
Verbindungsmittel & Anschlageinrichtung

AM 1



Barcode

Serien-Nr.



Kapitel A - Produktspezifische Angaben

Allgemeine Hinweise

Die Gebrauchsanleitung gilt für die folgenden Produkte:

| | | |
|------|---------------------------------|-------------|
| AM 1 | Anschlag- und Verbindungsmittel | EN 354:2010 |
| | | EN 795:2012 |

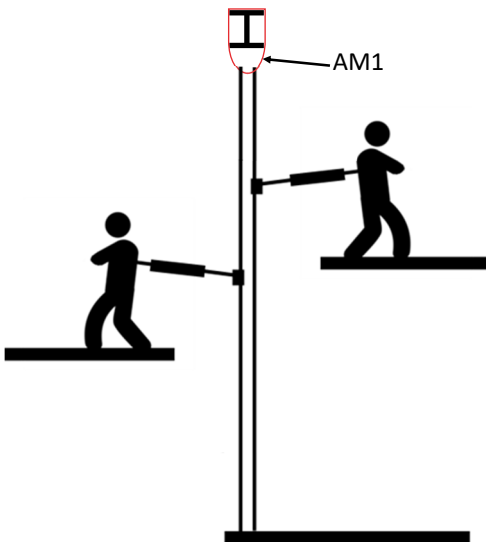
*Im weiteren Dokument wird immer nur das AM 1 erwähnt. Gemeint sind aber stets alle aufgelisteten Produkte

Verwendung

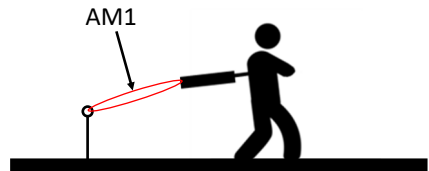
Das AM 1 kann als Anschlagmittel gemäß EN 795:2012 für bis zu 5 Personen verwendet werden. Darüber hinaus ist das AM 1 ebenfalls als Verbindungsmittel für 1 Person gemäß EN 354:2010 geprüft und zugelassen.

Das AM1 darf nicht ohne Falldämpfer in einem Auffangsystem verwendet werden!

Verwendung als Anschlagvorrichtung



Verwendung als Verbindungsmittel



Verwendung als Verbindungsmittel

Bei Verwendung als Verbindungsmittel zwischen Auffanggurt und Anschlagpunkt befestigen Sie das eine Ende des Verbindungsmittels mit einem Falldämpfer gemäß EN 355:2002 und diesen mit der Auffangöse („A“) Ihres Auffanggurtes.

Das andere Ende verbinden Sie anschließend mit einem geeigneten Anschlagpunkt (z.B. EN 795 oder allgemeine bauaufsichtliche Zulassung).

Bei einer Anwendung mit mehreren Benutzern ist die Benutzeranzahl des Anschlagpunktes zu beachten!

Bitte beachten Sie, dass die Gesamtlänge des Verbindungsmittels (Falldämpfer + Verbindungselement + Verbindungsmittel) 2 m nicht überschreiten darf.



Dieses Verbindungsmittel (inkl. der Varianten) ist für ein Anwendergewicht von bis zu 140 kg (Nennlast) geprüft und zugelassen. Es ist zu beachten, dass bei Verwendung in einem Auffangsystem die einzelnen Komponenten ebenso für das Anwendergewicht geprüft und zugelassen sein müssen.



Dieses Produkt ist für einen Sturz über eine Kante und den daraus resultierenden horizontalen Einsatz in Kombination mit dem Bandfalldämpfer BFD der Sicherheitskonzepte Breuer GmbH zugelassen.

Verwendung als Anschlageinrichtung

Die Anschlageinrichtung darf nur zur Sicherung von maximal 5 Personen gleichzeitig genutzt werden. Die Benutzung der Anschlageinrichtung ist nur zulässig, wenn die Benutzer mit einem Mittel ausgestattet sind, das die dynamischen Kräfte des Benutzers während des Auffangvorgangs auf höchstens 6 kN begrenzt.

Die maximalen Kräfte, die in der Praxis von der Anschlageinrichtung in die bauliche Einrichtung eingeleitet werden können, betragen 12 kN.

Die Anschlageinrichtung AM 1 ist eine temporäre Anschlageinrichtungen.

Wird das Verbindungsmittel als Anschlagmittel gem. EN 795 (z.B. Umschlingen von Trägern oder Rohren zur Herstellung eines Anschlagpunktes) verwendet, ist darauf zu achten, dass auf keinen Fall scharfe Kanten vorhanden sind, die das Anschlagmittel zerschneiden können. Verwenden Sie in solchen Fällen entsprechende Schutzmaterialien (z.B. Kantenschutz).

Vor Betreten des absturzgefährdeten Bereichs:

Es ist zu prüfen, ob die Bestandteile der Persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz in Ordnung sind und ob sie mit den in dieser Gebrauchsanleitung bzw. auf der Kontrollkarte genannten übereinstimmen. Alle Systemkomponenten sind auf Vollständigkeit und Unversehrtheit zu prüfen.

Die übrige Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz ist vor dem Gebrauch gemäß der dazugehörigen Gebrauchsanleitungen auf äußerlich erkennbare Beschädigungen und Vollständigkeit zu prüfen.

Bei Betreten des absturzgefährdeten Bereichs:

Der Benutzer hakt das Verbindungselement seiner persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz direkt in die Öse der Anschlagvorrichtung ein.



Unverriegelte Verbindungselemente können sich ungewollt vom Anschlagpunkt lösen!
Beachten Sie hierzu die Gebrauchsanleitung Ihrer PSAgA.



Bei Verwendung der PSA ist die erforderliche lichte Höhe unterhalb des Benutzers vorher zu prüfen und sicherzustellen. Zudem ist darauf zu achten, dass im Falle eines Absturzes der freie Fall auf ein Mindestmaß eingeschränkt wird.

Die erforderliche lichte Höhe ist abhängig von den verwendeten Komponenten des Auffangsystems und der Verschiebung des Anschlagpunktes. Das Maß ergibt sich gemäß DGUV Regel 112-198 aus der Verlängerung des verwendeten Falldämpfers sowie der Verschiebung des Auffanggurtes am Körper, der Größe des Benutzers und einem zusätzlichen Meter Sicherheitsabstand.

Das erforderliche Mindestmaß errechnet sich aus folgenden Punkten:

- Verschiebung des Anschlagpunktes
(dazugehörige Gebrauchsanleitung beachten) /
AM1 bei Verwendung als Anschlagvorrichtung (siehe unten)
- + Verbindungsmittel / AM1 bei Verwendung als VM (siehe unten)
- + Verrutschen des Auffanggurtes am Körper
(dazugehörige Gebrauchsanleitung beachten)
- + Größe des Benutzers
- + 1 Meter Sicherheitsabstand

Gesetzliche Vorschriften und Vorgaben der DGUV bleiben hiervon unberührt und sind einzuhalten.

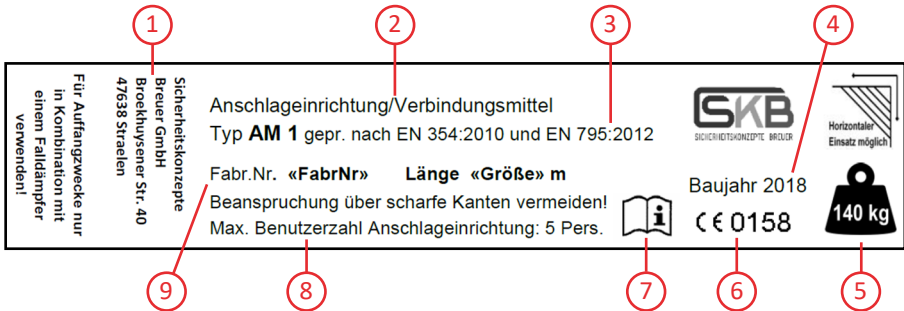


Bei Verwendung des AM1 als Verbindungsmittel erhöht sich die Fallstrecke gemäß der angegebenen Länge des AM1.
Bei Verwendung des AM1 als Anschlagvorrichtung ist nicht mit einer Verschiebung des Anschlagpunktes zu rechnen.

Kennzeichnung

- 1 Hersteller
- 2 Produkt- und Typenbezeichnung
- 3 Norm und Klassifizierung
- 4 Herstelljahr
- 5 Max. Verwendungsgewicht
- 6 CE-Kennzeichen und Kenn-Nr. der bei der Überwachung eingeschalteten notifizierten Stelle
- 7 Hinweis, dass die Gebrauchsanleitung beachtet werden muss
- 8 Benutzeranzahl
- 9 Fabr.-Nr.

Bei der EU-Baumusterprüfung und Überwachung eingeschaltete notifizierte Stelle
DEKRA Testing & Certification GmbH (0158)
Dinnendahlstr. 9
44809 Bochum



Gebrauchseinschränkungen

Die folgenden Gefährdungen und Einschränkungen hinsichtlich der Werkstoffe des Produktes, die die Funktion und die Gebrauchstauglichkeit beeinträchtigen können, sind unbedingt zu beachten:

- Temperaturen über 60 °C und unter -20 °C
- Aggressive Stoffe, z.B. Säuren, Öle oder ätzende Chemikalien
- Lösungsmittelhaltige Substanzen, z.B. Farbe oder Beschriftungen des Gurtbandes
- Scharfe Gegenstände oder Kanten und damit Schnittbeschädigungen oder Abrieb am Gurtband
- Schweißperlen oder sonstige Verschmelzungen
- Elektrische Anlagen und sich bewegende Maschinenteile

Verwendete Materialien

Gurtband: Polyester (PES)

Besondere Hinweise für die horizontale Verwendung

Diese PSA wurde auch für den Absturz über eine Kante und den daraus resultierenden horizontalen Einsatz erfolgreich geprüft. Dabei wurde eine Stahlkante mit Radius $r = 0,5 \text{ mm}$ ohne Grate verwendet. Aufgrund dieser Prüfung sind diese Verbindungsmittel dazu geeignet, über ähnliche Kanten, wie sie beispielsweise an gewalzten Stahlprofilen, an Holzbalken oder an einer verkleideten, abgerundeten Attika vorhanden sind, benutzt zu werden. Ungeachtet dieser Prüfung muss bei horizontalem oder schrägem Einsatz, bei dem ein Risiko des Absturzes über eine Kante besteht, Folgendes zwingend berücksichtigt werden:

1. Ergibt die vor dem Arbeitsbeginn durchzuführende Gefährdungsbeurteilung, dass es sich bei der Absturzkante um eine besonders scharfe bzw. schneidende und/oder nicht gratfreie Kante (z.B. unverkleidete Attika oder scharfe Betonkante) handelt, so sind vor Durchführung der Arbeiten entsprechende Schutzvorkehrungen zu treffen, sodass ein Absturz über diese Kante ausgeschlossen ist oder die Kante ausreichend abgedeckt ist. Nehmen Sie ggf. Kontakt mit dem Hersteller auf.
2. Der Anschlagpunkt der PSA darf nicht unterhalb der Standfläche (z.B. Plattform, Flachdach) des Benutzers liegen.
3. Die Umlenkung an der Kante (gemessen zwischen den beiden Schenkeln des Verbindungsmittels) muss mindestens 90° betragen, keinesfalls weniger.
4. Der erforderliche Freiraum (lichte Höhe) unterhalb der Kante ist immer zu beachten (abhängig von der Wahl des Verbindungsmittels).
5. Das Verbindungsmittel ist stets so zu verwenden, dass kein Schlaffseil entsteht. Ist am Verbindungsmittel eine Längeneinstellung vorhanden, darf die Längenverstellung nur erfolgen, wenn sich der Benutzer dabei nicht in Richtung einer Absturzkante bewegt.
6. Um einen Pendelsturz zu verhindern, sind Arbeitsbereich bzw. seitliche Bewegungen aus der Mittelachse zu beiden Seiten auf jeweils $1,50 \text{ m}$ zu begrenzen. Ist das nicht möglich, sind keine Einzelanschlagpunkte, sondern z.B. Anschlagvorrichtungen der Klasse C oder Klasse D gemäß EN 795 zu verwenden.
7. Bei einem Sturz über eine Kante bestehen während des Auffangvorganges Verletzungsgefahren durch Anprallen des Stürzenden an Bauwerksteile bzw. Konstruktionsteile.
8. Für den Fall eines Sturzes über die Kante sind besondere Maßnahmen zur Rettung festzulegen und zu üben.



Achten Sie darauf, dass bei horizontaler Anwendung alle verwendeten Komponenten des Absturzsicherungssystems für den horizontalen Einsatz geeignet sein müssen!

Allgemeine Hinweise

Diese Broschüre ist unbedingt vor der Benutzung von persönlicher Schutzausrüstung zu lesen. Es ist dabei wichtig, dass alle Punkte klar verstanden und alle Vorgaben eingehalten werden.

Sollten die Produkte im Ausland vertrieben werden, trägt der Händler die Verantwortung dafür, dass die gesamte Herstellerdokumentation in der entsprechenden Landessprache mitgeliefert wird.

Alle Produkte dürfen ohne explizite schriftliche Genehmigung durch die Sicherheitskonzepte Breuer GmbH weder verändert noch ergänzt werden, da dies die Funktionalität und somit die Sicherheit des Benutzers gefährden würde.

Die PSA ist personenbezogen zur Verfügung zu stellen.

Es ist zwingend erforderlich, dass ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers sichergestellt ist, sodass im Falle eines Absturzes kein Aufprall auf den Boden oder ein anderes Hindernis möglich ist. Es ist zudem darauf zu achten, dass die Fallstrecke auf ein Mindestmaß beschränkt wird. Nach Möglichkeit sollte daher nicht oberhalb des Anschlagpunktes gearbeitet werden.

Beachten Sie hierzu unbedingt die Gebrauchsanleitungen aller verwendeten Komponenten!

Es ist sicherzustellen, dass durch die auszuführenden Arbeiten keine anderen Personen verletzt werden können, z.B. durch herabfallendes Werkzeug. Die Fläche unter dem Arbeitsbereich ist freizuhalten.

Gesetzliche Vorgaben, wie etwa Unfallverhütungsvorschriften, sind einzuhalten.

Die Konformitätserklärung ist einzusehen unter:
www.sicherheitskonzepte-breuer.com/de/downloads/

Überprüfung vor der Verwendung

Vor jeder Verwendung muss der Anwender eine Überprüfung der Ausrüstung vornehmen, um sicherzustellen, dass die Ausrüstung funktionstüchtig ist und sich in einem gebrauchsfähigen Zustand befindet. Die PSA ist sofort der Benutzung zu entziehen, wenn Zweifel über eine sichere Benutzung bestehen oder das Produkt durch einen Sturz beansprucht wurde.

Zweifel über eine sichere Verwendung bestehen unter anderem bei:

- Nicht korrekter Funktion der Verbindungselemente
- Beschädigungen an Oberflächen (Einschnitte, Abrieb, etc.)
- Optischen Mängeln
- Nicht vollständiger oder nicht ordnungsgemäßer Kennzeichnung
- Abnutzung
- Überschrittenem Zeitpunkt der jährlichen Überprüfung

Verwendung

Diese PSA dient ausschließlich der Sicherung von Personen gegen Absturz aus der Höhe. Die PSA darf nicht zweckentfremdet (z.B. für den Materialtransport oder als Hebeeinrichtung) verwendet werden. Darüber hinaus müssen die festgelegten Einsatzbedingungen eingehalten werden.

Die PSA darf ausschließlich von ausgebildeten Personen genutzt werden, die in der sicheren Benutzung unterwiesen sind und über entsprechende Kenntnisse verfügen.

Manche Gesundheitszustände (z.B. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Medikamenteneinnahme) können die Sicherheit des Benutzers im Normalfall und im Notfall beeinträchtigen. Bei Unklarheiten zum Gesundheitszustand des Anwenders ist ein Arzt zu konsultieren. Kinder und schwangere Frauen sollten diese PSA grundsätzlich nicht verwenden.

Die PSA darf nur als Teil eines Auffangsystems verwendet werden, wenn der Benutzer mit einem Mittel ausgestattet ist, das die Auffangkräfte auf 6 kN begrenzt. Es dürfen nur Auffanggurte gemäß EN 361:2002 verwendet werden.

Es muss zudem vor Beginn der Nutzung ein Plan mit Rettungsmaßnahmen vorliegen, bei dem alle bei der anstehenden Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigt sind.

Wenn einzelne Produkte zu einem System zusammengesetzt werden, muss hierbei auch die Gebrauchsanleitung der jeweiligen Komponenten beachtet werden. Es muss vor allem sichergestellt werden, dass die einzelnen Elemente des Systems zueinander passen. Bei Unklarheiten ist der Hersteller zu kontaktieren.

Es ist zur Kenntnis zu nehmen, dass die Sicherheit des Anwenders und die Funktionstüchtigkeit des Gesamtsystems gefährdet ist, wenn die Funktion eines der Elemente oder Bestandteile des Systems beeinträchtigt ist.

Transport und Lagerung

Beim Transport sollte die Ausrüstung in einem geeigneten Beutel oder Koffer untergebracht sein.

Die Lagerung soll witterungsgeschützt und trocken erfolgen. Durch Transport und Lagerung dürfen keine Schäden an den Produkten entstehen. Die Ausrüstung sollte in trockenen und luftigen Räumen, frei von direkter Sonneneinstrahlung bei normaler Raumtemperatur aufbewahrt werden.

Dieses Produkt hat bei sachgemäßer Anwendung und Lagerung eine Lebensdauer von 6 bis 8 Jahren. Sauberkeit und gute Lagerung verlängert die Lebensdauer Ihrer PSAgA. Spätestens nach 8 Jahren ist die PSAgA allerdings dem Gebrauch zu entziehen.

Regelmäßige Überprüfung

Diese PSA ist einer regelmäßigen Überprüfung durch einen von Sicherheitskonzepten Breuer GmbH geschulten und zertifizierten Sachverständigen zu unterziehen. Die Überprüfung muss unter genauer Beachtung der Anleitung der Sicherheitskonzepte Breuer GmbH erfolgen.

Die regelmäßige Überprüfung ist für die Sicherheit des Benutzers von unmittelbarer Bedeutung.

Die regelmäßige Überprüfung hat unter Berücksichtigung von gesetzlichen Vorschriften, der Ausrüstungsart, der Häufigkeit der Benutzung und den entsprechenden Umweltbedingungen zu erfolgen. Der Abstand zwischen zwei Überprüfungen darf jedoch in keinem Fall einen Zeitraum von 12 Monaten übersteigen. Bei häufiger Benutzung können weitere Überprüfungen erforderlich werden. Bei der Überprüfung ist die Lesbarkeit der Produktkennzeichnung zu prüfen.

Die regelmäßige Überprüfung muss vom Sachverständigen dokumentiert werden. Hierzu kann die in diesem Heft abgedruckte Prüfdokumentation verwendet werden oder eine gleichwertige Dokumentation erstellt werden.

Wartung und Instandhaltung

Alle Instandsetzungen müssen durch geschultes Personal nach den Vorgaben des Herstellers erfolgen. Bei Unklarheiten oder im Zweifelsfall ist der Hersteller zu kontaktieren.

Eine Reinigung kann mit etwas warmen Wasser und einem neutralen Reinigungsmittel erfolgen. Das Reinigungsmittel ist restlos mit klarem Wasser auszuspülen. Das Trocknen von textilen Bestandteilen darf nur auf natürliche Weise erfolgen, auf gar keinen Fall in der Nähe von Feuer o.ä. Hitzequellen. Desinfizierungsmaßnahmen dürfen nur nach Rücksprache mit dem Hersteller durchgeführt werden.

Andere Reinigungsarten (chemische Reinigung usw.) sind nicht zulässig. Die PSA ist vor Säuren, Laugen und sonstigen chemischen Stoffen (z.B. Öle) zu schützen.



SICHERHEITSKONZEPTE BREUER

Broekhuysener Straße 40
47638 Straelen

Tel: +49 (0) 2834 94 30 100

Fax: +49 (0) 2834 94 30 562

info@sicherheitskonzepte-breuer.com

www.sicherheitskonzepte-breuer.com

© Sicherheitskonzepte Breuer GmbH